

Die Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
trauert um ihr Ordentliches Mitglied

**Professor Dr. rer. nat.
Dieter Stöffler**

(* 23. Mai 1939 – † 5. April 2023)



Dieter Stöffler wurde am 23. Mai 1939 in Schramberg (Schwarzwald) geboren. Er war einer der international führenden Impakt- und Meteoritenforscher, der maßgeblich zu unserem heutigen Verständnis von der Entstehung und Entwicklung der Erde und des Lebens durch Einschläge kosmischer Körper beigetragen hat.

Von 1958 bis 1963 studierte er Geologie und Mineralogie an der Universität Tübingen, an der er 1963 auch im Fach Mineralogie zum Dr. rer. nat. promoviert wurde. Ebenfalls in Tübingen erfolgte 1970 die Habilitation mit der Erteilung der Venia legendi für Mineralogie und Petrographie. 1972 wurde Dieter Stöffler zunächst als Professor für Petrographie und Lagerstättenkunde an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster berufen, an der er bis 1993 als Professor für Kosmische Mineralogie und als Direktor des Instituts für Planetologie tätig war, welches eigens für ihn eingerichtet wurde. Ende 1993 wurde er zum Professor für Mineralogie und Petrographie sowie zum Direktor des Museums für Naturkunde an der Humboldt-Universität zu Berlin ernannt, das er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2004 leitete. In dieser Zeit machte er sich nicht nur um die Wiedererweckung dieser traditionsreichen Forschungsstätte verdient, sondern leitete u. a. auch wesentliche Schritte zu der im Jahr 2009 erfolgten Aufnahme des Museums für Naturkunde in die Leibniz-Gemeinschaft ein.

Zu Dieter Stöfflers Hauptforschungsthemen gehörten irdische Impaktkrater, Gesteine der Mondkruste, Meteorite, Asteroiden und Kometen sowie die Stoßwellen-Metamorphose und die Kosmochronologie. Zentrales Ziel seiner Forschungsarbeiten war es, die Bedeutung von Kollisionen planetarer Körper für die Entstehung und Entwicklungsgeschichte unseres Sonnensystems, insbesondere aber der Erde aufzuklären. Kollisionsvorgänge bestimmen nicht nur die Agglomierung des solaren Staubs zu größeren Körpern, aus denen die Planeten entstanden sind, sondern vor allem auch die frühe Entwicklung der Protoplaneten und ihrer Monde im Zeitraum von vor 4.6 bis 4.0 Milliarden Jahren.

Ausgangspunkt dieser Forschungsarbeiten war das Nördlinger Ries, eine große kraterähnliche Ringstruktur, die aufgrund ihrer ungewöhnlichen Ausbildung schon frühzeitig Gegenstand geologischer Forschungen gewesen ist, in der Literatur aber bis dahin immer mit vulkanischen Prozessen in Zusammenhang gebracht wurde. Dieter Stöffler konnte als erster Wissenschaftler den Nachweis führen, dass das Nördlinger Ries, welches später den Apollo-Astronauten zur Vorbereitung ihrer Mondmissionen diente, auf einen Meteoriteneinschlag zurückgeht.

Forschungsaufenthalte führten Dieter Stöffler regelmäßig u. a. an das NASA Ames Research Center, an das NASA Johnson Space Center im texanischen Houston, wo er an der Untersuchung von Gesteinsproben des Mondes aus dem NASA-Apollo-Programm beteiligt war. Darüber hinaus war er regelmäßiger Gast an der School of Ocean and Earth Science and Technology der University of Hawaii at Manoa.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen wurde Dieter Stöffler 1990 der Leibniz-Preis der DFG sowie 1991 der Ehrenbrief der Stadt Nördlingen für seine Verdienste um die Erforschung des Rieskraters und um das Rieskratermuseum verliehen. 1991 erfolgte zudem die Benennung eines neu entdeckten Asteroiden mit der Bezeichnung 4283 (1988) „Stöffler“ durch die Internationale Astronomische Union. Zwei Jahre später wurde er mit der Barringer-Medal der Meteoritical Society ausgezeichnet; seit 1998 war er Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. 2003 erhielt Dieter Stöffler den Rieser Kulturpreis. Im Jahr 2017 erfolgte schließlich die Benennung eines im Mars-Meteoriten NWA 856 neu entdeckten Minerals der Feldspat-Gruppe „Stöfflerit“ ($\text{CaAl}_2\text{Si}_2\text{O}_8$).

1995 wurde Dieter Stöffler zum Ordentlichen Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gewählt, deren Mathematisch-naturwissenschaftlicher Klasse er angehörte.

Am 5. April 2023 ist Dieter Stöffler kurz vor Vollendung seines 84. Lebensjahres nach langer schwerer Krankheit in Berlin verstorben. Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften verliert mit ihm einen hochangesehenen und lebenswürdigen Kollegen, dessen sie sich stets voller Dankbarkeit erinnern wird.

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Christoph Marksches
Präsident